

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

184 (22.11.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-238655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-238655)

Zeversches Wochenblatt.

N^o. 184. Donnerstag, den 22. November 1866.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Hochbau-Direction.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Großherzoglichen Regierung und Cammer vom 25. Oct. 1844 (Nachtrag zur Gesetz-Sammlung für 1844 S. 443) werden alle Diejenigen, welche für Lieferungen und Arbeiten zu öffentlichen Bauten annoch Forderungen zu machen haben, aufgesordert, ihre Rechnungen zeitig bei demjenigen Baubeamten, von dem die Bestellung ausgegangen ist, einzureichen.

Mit dem Schlusse des Monats December treten die in gedachter Bekanntmachung vorgeschriebenen Kürzungen (von 5% für den ersten und von 10% für jeden folgenden Monat), zum Besten des Peter Friedrich Ludwig-Hospitals in Kraft.

Oldenburg, 1866 Novbr. 20.

P a s i u s.

Für die ordentlichen Polizeigerichtssitzungen des hiesigen Amtsgerichts pro 1867 sind folgende Termine bestimmt:

a. für Abtheilung I.

8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 3. September, 8. October, 5. November, 3. December.

b. für Abtheilung II.

15. Januar, 12. Februar, 12. März, 9. April, 14. Mai, 18. Juni, 9. Juli, 10. September, 15. October, 12. November, 10. December.

c. für Abtheilung III.

22. Januar, 19. Februar, 19. März, 23. April, 21. Mai, 25. Juni, 16. Juli, 17. September, 22. October, 19. November, 17. December.

Zever, 1866 November 15.

Großherzogliches Amtsgericht.

D r i v e r.

A l b e r s.

Der Stadtrath hat den Ankauf des fünften Theils des Herrschaftlichen Gartens neben dem hiesigen Turnplatz als Bauplatz einer Turnhalle beschlossen. Der Kaufpreis (200 Thlr.) soll aus Ueberschüssen der Stadtcasse abgetragen werden, soweit nicht die zum Bau einer Turnhalle disponibeln Gelder dazu verwandt werden können.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder können ihre Ansichten darüber bis zum 28. d. M. beim Magistrat zu Protocoll geben.

Zever, 1866 November 18.

Der Stadtmagistrat

v. H a r t e n.

G e r d e s.

Das Statut IX, betreffend die Errichtung einer Krankencasse für die Diensthöten in der Stadtgemeinde Zever, liegt auf dem Rathhause hieselbst zur Einsicht aus, auch wird dasselbe mit Nr. 188 des

Zeverschen Wochenblatts pro 1866 in der Stadtgemeinde Zever vertheilt werden.

Der Stadtdiener Franz ist beauftragt, von jedem Diesboten den 1. halbjährlichen Beitrag mit 10 gl. einzufordern. Die Dienstherrschaft haftet dabei als Selbstschuldnerin, kann jedoch den Betrag von dem Lohne des Diesboten abziehen.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen des Statuts Bezug genommen.

Zever, 1866 Novbr. 21.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

G e r d e s.

Die Bekanntmachung vom 29. v. M., betreffend den Verkauf des Hammshirtenhauses nebst Garten, wird hierdurch dahin ergänzt, daß auch der Hofplatz nördlich vom Hammshirtenhause mit verkauft werden soll. Die Karte, auf welcher das zu verkaufende Areal genau bezeichnet ist, liegt auf dem Rathhause zur Einsicht aus.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder können ihre Ansichten darüber bis zum 25. d. Mts. beim Magistrat zu Protocoll geben.

Zever, 1866 Novbr. 13.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n

G e r d e s.

Concurs-Proclama.

Wider den Bäcker Johann Eilers Janssen zu Zever ist am 22. October 1866 Schulden halber der Concurs erkannt, zu dessen Ausführung nachstehende Termine angesetzt werden:

1. auf den

7. Januar 1867

zur Angabe aller aus irgend einem Grunde entstandenen Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeigneten Gegenforderungen an den Gemeinschuldner, so wie aller dinglichen Rechte oder Separationsansprüche an die in der Concursmasse befindlichen unbeweglichen Güter, — (insbesondere auch Servituten und Reallasten) — bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse und bei Verlust der dinglichen Rechte und Separationsansprüche. Die Angaben müssen durch einen bei dem unterzeichneten Gerichte zugelassenen Anwalt schriftlich eingereicht, können aber auch, wenn der Werth der anzugebenden Ansprüche die Summe von 75 Thaler nicht übersteigt, mündlich zum Protocolle gemacht werden. Der Anwalt wird durch den Auftrag zur Angabe zugleich zur sonstigen Vertretung des Gewaltgebers im Concursverfahren und zur Abgabe aller darin erforderlichen Erklärungen bevollmächtigt, vorbehaltlich der Befugnis des Gerichts, in einzelnen Fällen, nach seinem Ermessen, die Beibringung schriftlicher Voll-

macht zu fordern. Die zur Begründung der Angabe dienenden Beweisthümer sind derselben, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, in Original oder in Abschrift beizufügen.

2. auf den

19. Februar 1867

zur Liquidation,

3. auf den

2. April 1867

zur Anhörung des Prioritätsurtheils und

4. auf den

19. Mai 1867

zum öffentlichen Verkaufe der in der Concursmasse befindlichen, hieneben beschriebenen unbeweglichen Güter im Gerichtshause.

Barel, aus dem Obergerichte, den 12. Nov. 1866.

D n k e n.

G o s e.

Verzeichniß

der in der Concursmasse befindlichen unbeweglichen Güter, welche am 19ten Mai 1867 zum meistbietenden Verkaufe im Gerichtshause aufgesetzt werden sollen.

1. ein zu Sengwarden belegenes Haus nebst Garten.

Dieses Haus, sub Nr. 119 des Kniphäusischen Brandcassen- oder Rentei-Registers catastrirt, ist im Dorfe Sengwarden gelegen und wird im Osten von der durch Sengwarden führenden Hauptstraße, im Süden von Kaufmann Eggerichs, im Westen und Norden von Mehno Helmerichs Gründen begrenzt.

Der Garten ist östlich an Sengwarden und zwar am Fahrwege nach Breddewarden gelegen. Derselbe wird begrenzt: im Osten von Kaufmann Eggerichs Garten, im Süden von dem grünen Wege der Sengwarder zweiten Pfarre, im Westen von Weert Ahrens Zellmann Gründen und im Norden vom Fahrwege nach Breddewarden.

2. eine Häuslingskalle, bestehend aus Behausung und Gartengründen zu Altgarmstiel.

Das Haus, sub Nr. 169 des Feverschen Brandcassen-Registers aufgeführt, ist zu Altgarmstiel, und zwar am Fußwege nach Neugarmstiel, gelegen; dasselbe, resp. die dazu gehörigen Gartengründe werden im Osten von Harm Janssen Gründen, im Süden von Hilbert Dudden Ländereien, im Westen von Cissen Redels Gartengründen und im Norden vom Fahrwege nach Neugarmstiel, resp. Desterdeich, begrenzt.

Convocation.

Beim Amtsgerichte ist Folgendes vorgestellt:

Der Hausmann Heero Janssen Heeren, zu Haddien, in der Gemeinde Waddewarden, verstorben am 23. Juli 1844, habe ein, daselbst belegenes, Landgut, bestehend aus Behausung sammt Scheune und Backhause sowie 40 Matten Landes, alten Maßes, nachgelassen, welches, nach einem von ihm hinterlassenen Testamente vom 1sten März 1828 auf folgende, von ihm eingesetzte, Erben, als:

I. zu $\frac{1}{4}$ tel auf seine Wittve, Talke Marie, geb. Eden, spätere Ehefrau, jetzt Wittve, des Landgebräuchers Gerd Albers Brören, zu Haddien, und

II. zu $\frac{1}{4}$ tel oder $\frac{1}{8}$ tel auf seine Kinder, auf jedes Kind zu $\frac{1}{8}$ tel, nämlich:

- seinen Sohn Gerd Hermann Heeren, verstorben am 24. November 1847,
- seinen Sohn Gilke, oder Alke, Eduard Heeren, verstorben am 6. April 1852,
- seine Tochter Gesine Margarethe Catharine Heeren, verstorben am 29. Juni 1859,
- seine Tochter Sophie Friederike Heeren, verstorben am 8. März 1850,
- seinen Sohn Johann Diedrich Heeren, jetzt Landgebräucher zu Haddien, und
- seine Tochter Johanne Marie Mathilde Heeren, jetzt Ehefrau des Hausmanns Heinrich Janssen Harms, zu Erldumerstiel,

vererbt bzw. für die Antheile der später verstorbenen Miterben ad II. sub a, b, c und d in Erbes-Erbenschaft der sub I gedachten Wittve Heeren, jetzt Brören, und den ad II sub e und f gedachten Miterben, Johann Diedrich Heeren und Johanne Marie Mathilde Heeren, zugefallen sei.

Die Miterbin Talke Marie, geb. Eden, spätere Ehefrau, jetzt Wittve des Landgebräuchers Gerd Albers Brören, zu Haddien, durch Erb- bzw. Erbes-Erbenschaft zu $\frac{10}{30}$ Miteigenthümerin des fraglichen Landguts, habe ihren gedachten Antheil an dem fraglichen Landgute laut amtsgerechtlich solennisirten Contracts vom 17. November 1864 und die Miterbin Johanne Marie Mathilde Heeren, Ehefrau des Hausmanns Heinrich Janssen Harms, zu Erldumerstiel, durch Erb- bzw. Erbes-Erbenschaft zu $\frac{13}{30}$ Miteigenthümerin des in Rede stehenden Landguts, diesen ihren Antheil laut außergerichtlichen Contracts vom 25. October 1866 an den, ebenfalls zum $\frac{12}{30}$ interessirten Miterben Johann Diedrich Heeren, Landgebräucher zu Haddien, zum Eigenthum übertragen, wornach dieser Alleineigenthümer des Landguts geworden.

Letzterer hat nun in Betreff des fraglichen Landguts, welches begrenzt wird nördlich von F. von Thünen Erben, südlich von Kempen, östlich von A. G. Jürgens und westlich von G. A. Brören Erben Ländereien, eine Convocation etwaiger Realgläubiger nachgesucht, welchem Ansuchen deferirt ist.

Demgemäß werden alle Diejenigen, welche an das oben beschriebene Immobilium cum pert. dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehns- oder Fideicommissverhältnissen begründete Anrechte sowie Servituten und Realrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche am

3. Januar 1867

hies. anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Präklusivbescheid erfolgt am

7. Januar 1867.

Sever, 1866 November 1.

Amtsgericht, Abtheilung II.

J ü r g e n s.

Albers

Preussisches Jade-Gebiet.

Bekanntmachung.

Die zu dem Bau einer Caserne (für 1 Compagnie) erforderlichen:

Maurer-Arbeiten,
Dachdecker-, Steinhauer-, Zimmer-, Tischler-,

nebst Glaser-, Schmiede-, Schlosser-, Klempner-,
Löpfer-Arbeiten incl. Materialien,
sowie die erforderlichen Maurer-Materialien, als:
Ziegeln, Kalk, Mauer- und englischer Portland-
Cement,
sollen im Wege der öffentlichen Submission verbun-
den werden, wozu Termin bis

Montag, den 10. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr, angesetzt ist. Die allgemeinen
und speziellen Bedingungen liegen in dem Bureau
der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen und
müssen die Offerten versiegelt bis zu dem angegebe-
nen Termine daselbst eingereicht werden.
Heppen, den 10. November 1866.

Königliche Festungs-Bau-Direction.

Deich-Sache.

Am 28. November d. J. sollen die Verme-
dossungen in Küstungen abgenommen und mit
der Abnahme Vormittags 11 Uhr bei der Heppen-
er Krift begonnen werden.

An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr wird
die Unterhaltung der Vermedossungen in Poppen
Wirthshause zu Kopperbörn öffentlich verbun-
den.
Jever, 1866 November 18.

Vorstand des III. Deichbandes.

v. H e i m b u r g.

Bekanntmachung der Röhrrungscommission,
enthaltend

die Resultate der diesjährigen Hauptföhrung der
Hengste, sowie die Vertheilung der Prämien für
Hengste und Stuten.

A. Hengste.

Bei der im Monat August d. J. stattgehabten
Hauptföhrung sind der Röhrrungscommission die nach-
stehend signalisirten Hengste vorgeföhrt worden.

Unter diesen sind für die Beschälzeit 1867 als
tüchtig folgende angenommen:

1. Amt Cloppenburg:

1. der Hengst des Zellers Saspers auf Bachhaus
Stelle zu Schwichteler, geb. 1847, Rappe,
2. der Hengst desselben, geb. 1852, Rappe, vom
obigen Hengste abstammend, Brandz. C. T. V.,
3. der Hengst desselben, geb. 1859, rothbraun, vom
Tannhäuser aus einer Alcibiades-Stute, erhielt
1863 die 2. Prämie, das Brandz. O. mit Krone
und den Namen Emir,
4. der Hengst des Zellers Tobias Geerken zu Kne-
heim, geb. 1860, goldbraun, vom Young Conta-
dino aus der Prämienstute Nimphe,
5. der Hengst des Zellers Laing zu Emsteck, geb.
1853, rothbraun, am rechten Hinterfuße etwas
weiß, von Bönings Hengst, erhielt 1858 die 3.
Prämie, das Brandz. O. mit Krone und den
Namen Janus;

2. Amt Böningen:

6. der Hengst des Zellers J. H. Grever zu Hamml,
geb. 1860, Fuchs, angeblich vom Herzl. Braun-
schweigischen Landesbeschäler Sultan abstammend,
erhielt 1865 die 3. Prämie, das Brandz. O. mit
Krone und den Namen Young Sultan;

3. Amt Friesoythe:

7. der Hengst der Wittve Geele zu Schwaneburg,
geb. 1862, rothbraun mit kleinem Stern, rechter
Hinterfuß gestickt weiß, am linken Hinterfuß
die Ballen weiß, angeblich vom Young Duke of
Cleveland abstammend;

4. Amt Bechta:

8. der Hengst des Zellers Frilling zu Rechterfeld,
geb. 1861, hellrothbraun mit kleinem Stern,
vom Young Landessohn, die Mutter v. Alcibiades;

5. Amt Steinfeld:

9. der Hengst des Zellers Koldehoff zu Höne, geb.
1863, rothbraun vom Emir aus der Undine;

6. Amt Damme:

10. der Hengst des Colon Klüttel zu Rüschen-
dorf, geb. 1858, Dunkelfuchs, Strich auf der Nase und
beide Hinterfüße weiß, vom Königl. Hannö-
verschen Landesbeschäler Fremann abstammend,
11. der Hengst des Colon J. H. Meyer zu Nordhof,
geb. 1863, dunkelrothbraun, vom Hengst des
Klüttel zu Rüschen-;

7. Amt Wildeshausen:

12. der Hengst des Claus Meyer zu Neerstedt, geb.
1856, hellrothbraun vom Ellen-Sportsmann,
13. der Hengst des Joh. Hinr. Grashorn zu Neer-
stedt, geb. 1859, dunkelrothbraun, Brandzeichen
N. T. V., vom Ajax aus einer Schwester d. Phönix,
14. der Hengst des Friedrich Niehaus zu Sannum,
geb. 1862, Blauschimmel, beide Hinterfüße wenig
weiß, vom Königl. Hannöverschen Landesbeschäler
Sebras;

8. Amt Delmenhorst:

15. der Hengst des Herm. Chr. Meyer zu Kühlen,
geb. 1849, schwarzbraun, Brandz. O. mit Krone,
Name Young-Rustic, erhielt 1854 die 2. Prämie,
vom Rustic, Sohn des Cavalier, aus einer
Thorador-Stute,
16. der Hengst desselben, geb. 1860, rothbraun, vom
Romeo, die Mutter vom Sir Robert,
17. der Hengst des Heinrich Johann Meyer zu Kühlen,
geb. 1852, hellrothbraun mit kleinem Stern,
Brandz. D. T. V., vom Romeo, aus einer Han-
növerschen Brillant-Stute,
18. der Hengst des Friedr. Hillmer Schuhmacher zu
Kladdingen, geb. 1851, Muscatschimmel, vom
Young Phönix, Brandz. D. T. V.,
19. der Hengst des Diedr. Bernb. Ahlfs zu Brüning,
geb. 1853, Grauschimmel, Brandz. O. mit Krone
und D. G. T. V., Name Leander, erhielt 1862
die dritte Prämie, vom Schumacherschen älteren
Hengste abstammend;

9. Amt Berne:

20. der Hengst des Christ. Rud. Schwarting zu Hu-
sum, geb. 1857, hellrothbraun, vom Regulus aus
einer Stute vom Nolle,
21. der Hengst des Diedrich Grashorn zu Hefeln,
geb. 1862, rothbraun, vom Mozart, aus einer
Stute vom Homer,
22. der Hengst des Carsten Wichmann zu Neuen-
hüntorfer Buttel, geb. 1861, rothbraun mit
schattirtem Stern, vom Noble abstammend,
23. der Hengst des Martin Pundt zu Süderbrock,
geb. 1863, schwarzbraun, Brandz. St. V., vom
Young Landessohn, aus einer Young-Rustic-
Stute,
24. der Hengst des Albert Wenke zu Buttel, geb.
1863, rothbraun, vom Landessohn-Hengst des
Carsten Wichmann aus einer Governor-Stute,
25. der Hengst des C. D. Bulling zu Schlüte, geb.
1855, rothbraun mit schattirtem Stern, beide
Hinterfüße etwas weiß, Brandz. O. mit Krone,
Name Garibaldi, erhielt 1860 die 3. Prämie,

vom Duke of Cleveland, die Mutter aus der Prämienstute Eca,

10. Amt Oldenburg:

26. der Hengst des Albert Mönnich & Comp. zu Holle, geb. 1853, rothbraun, vom Duke of Cleveland aus der Molly, Brandz. O. mit Krone, Name Mozart, erhielt 1857 die 1. Prämie,
27. der Hengst des H. G. Pundt zu Hundsmühlen, geb. 1858, rothbraun mit kleinem Stern und der linke Hinterfuß wenig weiß, vom Phönix,
28. der Hengst des A. Budelmann und H. W. Rutschmann zu Oldenburg, geb. 1861, rothbraun, beide Hinterfüße weiß, Brandz. O. T. V., vom Young Landessohn aus der Ida;

11. Amt Westerstede:

9. der Hengst des Gerhard Wempken zu Apen, geb. 1855, rothbraun mit Stern, der rechte Hinterfuß weiß, am linken Hinterfuß ein weißer Punkt, vom Luks All, erhielt 1861 die 2. Prämie, das Brandzeichen O. mit Krone und den Namen Simeon,
30. der Hengst desselben, geb. 1858, Blauschimmel, vom Hengst des R. A. Hayen zu Sanderahm,
31. der Hengst des H. Ehlers zu Linswege, geb. 1859, hellrothbraun, Brandz. L. G., vom Jader, aus der Euterpe,
32. der Hengst desselben, geb. 1860, rothbraun, vom Liebling, die Mutter von Beckhusen Hengst,
33. der Hengst des H. F. Hinrichs zu Elmendorf, geb. 1862, rothbraun mit schattirtem Stern, vom Jader,
34. der Hengst desselben, geb. 1846, dunkelrothbraun mit gemischtem Stern, Brandz. O. mit Krone, Name Luks All, erhielt 1852 die 2. Prämie, National-Engländer;

12. Amt Elsfleth.

35. der Hengst des Johann Böning zu Neuenbrock, geb. 1855, hellrothbraun, Brandz. O. mit Krone, Name Adrast, erhielt 1860 die 2. Prämie, Enkel des Oldenburger,
36. der Hengst desselben, geb. 1863, rothbraun, linker Hinterfuß weiß, vom Young Landessohn aus einer Alcibiades-Stute,
37. der Hengst des Hinr. Gloystein zu Dalsper, geb. 1855, rothbraun, am rechten Hinterfuß die Ballen weiß, vom Duke of Cleveland aus einer Stute vom Traber, Brandz. O. mit Krone, Name Young Duke of Cleveland, erhielt 1859 die 2. und 1863 die 1. Prämie.
38. der Hengst des Diedrich August Kimme zu Nordermoor, geb. 1861, dunkelbraun mit kleinem Stern, am linken Hinterfuß die Ballen weiß, vom Young Landessohn, aus der Nonne,
39. der Hengst des Joh. Meins & Comp. zu Oldenbrock, geb. 1860, rothbraun, von Martens Sennerhengst, die Mutter, Jessika, vom Oldenburger, erhielt 1865 die 2. Prämie, das Brandz. O. mit Krone und den Namen Nathan,
40. der Hengst des Joh. Meins zu Oldenbrock, geb. 1861, dunkelrothbraun mit Stern, der linke Hinterfuß weiß, Brandz. T. V., von Martens Sennerhengst, die Mutter vom Landessohn,
41. der Hengst der Gebrüder Stühmer zu Neuenbrock, geb. 1862, rothbraun, vom Young Landessohn aus der Ida,
42. der Hengst des Wille Schildt zu Oldenbrock,

geb. 1863, rothbraun mit kleinem Stern, rechter Hinterfuß wenig weiß, vom Orest aus einer Stute von Honnen Hengst.
(Fortsetzung folgt.)

Ausverdingungen.

Es sollen Freitag, den

23. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr, zu Pakens für Rechnung der Kirchencaße einige Erdarbeiten, die namentlich in Planiren bei der Pastorei bestehen, an Ort und Stelle ausverdingen werden. Annehmehlfüßige werden eingeladen.

Hooftiel, 1866 November 20.

H. J. G a t h e m a n n.

Am

**Sonnabend, den 24. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,**

soll das Schloten eines pl. m. 70 Ruthen langen Grabens im Hillernsen Hamm an Ort und Stelle ausverdingen werden.

Feuer, den 17. Novbr. 1866.

H. D. C l a s e n.

Ich beabsichtige, die Legung von 780 Fuß neuen Boden und die Ueberschalung von 936 Fuß, mindestens auszuverdingen.

Annehmungslüßige wollen sich am 24. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, in G. L. Martens Gaststube zu Hooftiel einfinden.

J. F. S t o f f e r s.

Varel. Die Lieferung von ca. 100 Schacht-ruthen guten Mauerwand zur Baustelle des Stationsgebäudes Sande, sowie das Anfahren von ca. 400,000 Steinen und Pfannen, von der Ziegelei der Herren Encke u. Co., Neuende, dahin, wollen wir

am 24. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose der Wwe. Griffel zu Sande öffentlich ausverdingen.

Lhormählen. Rickleß u. Gathemann. Brumund.

Verpachtungen.

Der unterzeichnete Vormund über Joh. G. Davieds Kinder läßt das seinen Pupillen gehörige, im Kirchdorf Minsen belegene Häuslingshaus am

25. November, Abends 6 Uhr,

in Schafmeiers Wirthshause daselbst öffentlich zur Verpachtung bringen, wozu Pächter eingeladen werden. Lengshausen 1866.

S i e b e r n D a v i e d s.

Das den Erben des weil. Schiffskapitains Paul Cassens zu Horumerfel gehörende, daselbst belegene, zur Zeit vom Proprietair Hinrichs benutzte Wohnhaus mit Gartengründen soll am

27. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, in J. F. Tiarts jun. Wirthshause zu Horumerfel, nochmals auf 1 Jahr, vom 1. Mai 1867 bis dahin 1868, zur öffentlichen Verpachtung aufgesetzt werden, und werden Pachtlichhaber dazu eingeladen.

Hohenkirchen, 1866 November 21.

D l t m a n n s, Auct.

Der unterzeichnete Vormund ist Willens die feinen Pupillen gehörenden Häuslingsstellen, die

eine zu Sanderahm, jetzt von J. G. Schwitters, die andere zum Sanderaltendeich, jetzt von J. G. Siems bewohnt, am

1. December, Abends 5 Uhr,
in C. Gummels Wirthshause zu Sandersuhlriege öffentlich meistbietend auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern.

Sanderhörn, 1866 November 19.

J. Gerdes.

Verkaufungen.

In den Staatsforsten des Reviers Upjever soll
am 29. November d. J.

das nachstehend aufgeführte Holz öffentlich verkauft werden:

1. Im Langenholze: 50 Fuder Schlagholz.
2. Im Neufkamp: 15 Fuder dito.
3. Im Strüh: 35 Fuder unterdr. Eichen und Buchen.
4. Im Strühdresch: 20 Fuder Fichten.
5. Im Hirschkopf: 5 Fuder Schlagholz.
6. Im Braunenberge: 30 Fuder unterdr. Eichen und Buchen, und 15 Fuder Schlagholz.
7. Im Papentun: 12 Fuder unterdr. Eichen und Buchen, 13 Fuder Schlagholz und 30 Fuder Führen.
8. Im alten Eichelkamp: 20 Fuder unterdr. Eichen und Buchen und 30 Fuder Schlagholz.
9. Im Schoostermeer: 30 Fuder Schlagholz und 3 Fuder Alfall vom Fadenholz.

Käufer haben sich am gedachten Tage Morgens 10 Uhr bei der Försterwohnung zu Upjever zu versammeln.

Am Feber, 1866 November 15.

v. Heimburg.

Lauts.

Verkauf von Mahagoni-Holz.

Für Rechnung dessen, den es angeht, sollen am
Sonnabend, den 21. dieses Monats,
Nachmittags 1 Uhr,
in der Behausung des Gastwirths
Ihnen zum Schütting hieselbst,

2000 Fuß mahagoni Holz in Blöcken von verschiedener Länge und Dicke, öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Feber, 1866 November 14.

v. G ö l l n.

Holzverkauf.

Der Unterzeichnete läßt am

1. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr anf., auf seinem Gute Moorwarfen: mehrere Hundert Tannen, Eichen, Buchen und Eschen auf dem Stamm, sodann verschiedenes

Brennholz in Hausen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber versammeln sich im Wirthshause zu Moorwarfen.

Brader.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Neuwahl eines Deputirten des Friederikensfelder Districts, für den bisherigen Deputirten Bremer, ist Termin angesetzt auf

Sonnabend, den 21. November,

Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zu Friederikensfel. Sämmtliche Stimmberechtigte werden zur Wahl eingeladen.

Jev. Mob.-Br.-Vers.-Gesellschaft.

Es wird hierdurch an die Versammlung vom

28. dieses Monats

erinnert und zugleich die Interessentschaft ersucht, ihre Beiträge zu der vorliegenden Hebung nunmehr ungesäumt einzuzahlen, indem die ausgeschriebene Umlage kaum ausreicht.

Letzens, 1866 November 20.

G i b e n.

Notifikationen.

Die Erben des weil. Hausmanns R. D. L. Brahms zur Meierei wollen folgende zum Nachlasse ihres weil. Erblassers gehörigen Immobilien, als:

1. Ein in der Gemeinde Sande belegenes Landgut, „Meierei“ genannt, bestehend aus den Behausungen und einschließl. der Haus- und Hofräume und Gärten 66 Zück 207 Ruthen Catastermaß Landes, nebst Kirchen- und Begräbnißstellen in der Kirche und resp. auf dem Kirchhofe zu Sande.
2. Ein Landstück im Sandersalzenroden, groß 6 Zück 325 Ruthen 30 Fuß Catastermaß.
3. Ein Landstück daselbst, groß 4 Zück 474 Ruthen 30 Fuß Catastermaß.
4. Eine zu Fischhörn in der Gemeinde Sande belegene Häuslingsstelle, bestehend aus einem Wohnhause und 165 Ruthen 80 Fuß Gartengrund.
5. Ein bei der Peckenkühle in der Gemeinde Sande belegenes Wohnhaus mit Scheune und einschließl. des Haus- und Hofraums 1 Zück 34 Ruthen 60 Fuß Landes.
6. Ein in der Gemeinde Sande zum Ahndeiich belegenes Häuslingshaus nebst 296 Ruthen 30 Fuß Landes.
7. Eine von den Erben der weil. Eheleute Christian Harms bei der Meierei jährlich um Michaelis zu zahlende Erbpacht von 3 Thlr. 9 gr. Gold,

am 26. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im „Hof von Oldenburg“ in Feber zum zweiten Aufsat bringen lassen und wird an denselben hiermit erinnert.

Barel, 1866 November 18.

Lehrhoff,

convocantischer Anwalt.

Für einen kräftigen jungen Mann wird eine Stelle als Müllerknecht gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 83.

Die Korb- und Korbmöbel-Fabrik

an der Neuenstraße, im Hause des Hrn. Uhrmacher Staschen, bietet zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste eine

Ausstellung von Korbwaaren

und hält dieselbe dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen. Die Korbwaaren bestehen in Mützen-, Schlüssel-, Tisch- und sehr schönen Arbeitskörben, Wandkörben, Stühlen neuester Façon, allen Arten Kinderstühlen, Blumentischen, Papierkörben, allen Sorten Kinderspielsachen, Puppenwiegen und Wagen. Auch sind wieder Wiegen, vollständig, von 2 Thlr. 10 gr. an, vorräthig.
R. H a r m s.

Gesucht. Auf sofort 2 Schneidergesellen gegen ungewöhnlich hohen Lohn.

Dorf. H. H. G e r d e s.

Ein gutes Dienstmädchen kann eine Stelle erhalten bei

H. H. S t e r r e n b e r g.

Lindenhof, November 20. 1866.

Gesucht.

Auf sofort eine Großmagd.

Duanens. L. H a b b e n.

Gesucht ein Dienstmädchen auf sofort oder Weihnachten von

Dr. S e i k.

Es wird hiemit an den auf
Montag, den 26. dieses Monats,
Nachmittags 4 Uhr,
in Rudolphi Wirthshause hieselbst
angesehten dritten und letzten Verkaufstermin der zum Nachlasse des
weil. Böttchers J. G. Siefken und
weil. Ehefrau gehörigen Immobilien
erinnert, mit dem Bemerkten,
daß bei irgend annehmbarem Gebote
der Zuschlag sofort im Termine
erfolgen wird.

Sever, 19. November 1866.

G. L. Thiems.

Auf den s. g. Osterhamm (reichlich 4 Matten hiesigen besten Weidelandes) nehme ich in Folge Anfragen nunmehr Vieh zur Weide an zum nächsten Frühjahr.

Letzens, 1866 November 20.

E i b e n.

Verloren.

Ein Notizbuch mit einigen Banknoten. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition des Sev. Wochenbl. gegen ein Fundgeld abzugeben.

Ich empfehle meinen angeführten Stier zum Decken der Kühe. Deckgeld 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Friedrich-Augusten-Groden.

Wwe. H a s c h e n b u r g e r.

Am Freitag, den 30. d. M., findet das
erste Winter-Casino
in Hooksiel bei Hrn. J. H. Gerriets Statt.
D. J. D.

Sonntag, den 25. November,

B a l l

bei G. B. P e t e r s
in der Waage zu Rüsterfiel.

Sonntag, den 25. November,

Tanzmusik

bei S t e r r e n b e r g im Lindenhof.

Am Sonntag, den 25. November,

Tanzmusik

bei H. B. P o p p e n zu Sengwarden.

Sonntag, den 25. Novbr.,

Tanzmusik

bei H. E i l e r s, Bandierwirth.

Von heute an fährt des Morgens 6 Uhr ein Omnibus von der Schlacht ab nach Hohenkirchen hin und nach einer kurzen Pause wieder nach Severtour.

Sever, 1866 November 21.

H. H. H a s c h e n b u r g e r.

Zum Decken der Ziegen steht ein Ziegenbock bei B o r c h e r t S a n s e n zu Feldhausen

Vor 14 Tagen ist mein Schafbock entlaufen; derselbe hat im linken Ohr einen Schnitt von oben grade herunter. Dem Nachrichtgeber eine Belohnung.
Bandierwirth. S a n s e n.

D. Gerdes zu Middelsfähr hat ein halbes fettes Schwein zu verkaufen.

Ich habe auf Mai 1867 noch eine Wohnung zu vermietthen.

Sever. C h r i s t. B ö h l i n g.

Gesucht. Auf sofort zwei Schneidergesellen.
Hohenkirchen. G r ü m a c h e r.

Der auf den

15. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose „Hof von Oldenburg“ hieselbst anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe folgender, zum Nachlasse des weil. Maurermeisters J. G. U. Eiserbeck in Sever gehöriger Immobilien, nämlich:

1. eines Hauses mit Nebenwohnung und kleinem Warf, an der Krummellenbogenstraße hieselbst belegen,
2. eines zu 2 Wohnungen eingerichteten Hauses nebst kleinem Warf, belegen auf dem Mönchwarf hieselbst,

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Sever, 1866 November 19.

H i m m e n,
convocantischer Bevollmächtigter.

Sonntag, den 25. November,

Tanzmusik

bei R. D e h l r i c h s in Waddewarden.

Ein fettes Schaaf hat zu verkaufen
H. W e y e r s
zur Grasschaft.

Außer den neulich angekündigten Gamaschenstiefeln und Hausschuhen wurde mein

Schuhwaarenlager

durch eine neue Sendung Damen-Gamaschenstiefel, welche ich zu dem billigen Preise von 1 Thlr. 15 Gf. wieder abgebe, auß Reichhaltigste completirt. Auch empfing ich Damenstiefel und Schuhe mit Elastique, Lack- und Ledersiefel, Mädchen- und Kinderschuhe, Hausschuhe in jeder Qualität und Größe. Sämmtliche Artikel halte unter billiger Preisstellung dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ganz angelegentlichst empfohlen.

G. H. Dauen Wwe.

Statt der gefährlichen Arsenik-Waschungen gegen Ungeziefer beim Vieh gebe ich ein sicheres und auch billiges Ersatzmittel.

Sever. Thierarzt Bartels.

Allerlei Wollwaaren,

als: Fanchons, Mützen, Shawls, Tücher, Aermel u. empfiehlt zur gütigen Abnahme

G. H. Dauen Wwe.

Sonntag, den 25. November,

BALL

bei H. Janssen in Haddien.

Vom 15. bis 17. d. M. ist mir ein weißer Hammel aus der Weide bei Moosbütte entkommen; derselbe hat schwarze Flecke am Kopf und ist vom linken Ohr die Spitze abgeschnitten und das rechte Ohr eingeschnitten. Wer mir darüber Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

Sever. Christian Jansen.

Sonntag, den 25. d. Mts.,

Ball,

wozu freundlichst einladet

Rüsterfel. G. Heermann.

Sonntag, Novbr. 25,

Ball in Schortens,

wozu einladet H. N. Zimmermann.

Frische Kieler Büdinge und Sprott empfiehlt
A. Droß.

Das

2. Abonnements-Concert

findet am Sonntage, den 25. d. M., statt. Anfang Abends 6 Uhr. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Heppens. S. D. Luth.

Montags, Mittwochs und Freitags

Herrenclub

und Donnerstag, den 22. dieses Monats,

Damenclub.

Um viele Theilnahme bittet

Mienit Jansen in Lettens.

Sonntag, den 25. November,

Tanzmusik

bei S. H. Janssen zum Oldorferbaum.

Sonntag, den 25. November,

TANZMUSIK

bei H. C. Frerichs in Sillenstede.

Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirations Organe, wie Ruheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel, als: Bonbons, Pastillen, theure Syrupe und Extracte u. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Speculation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons!** Ein mehr als 25jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämmtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumen-ten, so wie die zuerkannten Preis- und Ehren-Medailen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thatsächlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mäßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben allseitig zu empfehlen.

Ich empfehle meinen Eber zum Decken der Mutterschweine. Auch habe ich noch sieben Ferkel käuflich abzugeben.

Sillenstede.

Heinrich Cornelius Hesperen.

Die, früher vom Herrn König sen. — in dessen Garten hieselbst — geführte, am 1. d. Mts. auf mich übertragene, Schenk-wirthschaft mit verdeckter Regalbahn, letztere, durch neue Beleuchtungsapparate, auch zur Benutzung auf die Abendzeit in besonders guten Zustand gesetzt, empfehle ich dem Publico, mit dem Bemerkten, daß es mein Bestreben sein wird, durch gleichartige Aufmerksamkeit gegen Jeden, sowie durch Verabreichung guter Getränke u., insbesondere verschiedener Bierarten bester Qualität, je nach Wunsch, die Zufriedenheit der mich Besuchenden mir zu erwerben.

Sever, 1866 November.

F. S. Bud.

Durch eine neue Einrichtung (schnelles Copierverfahren) bin ich jetzt im Stande

Visitenkarten

das Duzend zu 2 Thlr. anzufertigen, wenn es gewünscht wird, in zwei verschiedenen Stellungen. Nur gute klare Bilder werden abgegeben.

Bei jetziger Jahreszeit ist das Licht zur Aufnahme in meinem Atelier von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr am besten.

Sever, 14. November 1866.

H. Delmann,

Photograph.

Sonntag, den 25. Novbr.,

Tanzmusik

bei H. Janssen zu Middoge.

Zu vermietben. Eine freundliche Wohnung mit Gartengrund.

Forumerfel. D Siebels.

Ausgesuchte Edamer und Stoller Käse, sowie grüne Schweizer do., beste ächte Waare, beste nonpareille Gappern, boll. Sardellen, neue Schott. Häringe, feines Provencer-Öel, beste Champignons, Sap. Soya empfiehlt

S. F. G. Trendtel.

Im Laufe dieses Monats werde ich vier seltene fette Kühe schlachten, welche während dieses Sommers von Herrn Ortgies Harmus zu Sande geweidet sind, und halte ich das Fleisch zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.



Zever.

Leiser D. Josephs.

Wegen Auswanderung nach Amerika wünsche ich mein vor drei Jahren neuerbautes Haus, am 1. Mai 1867 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Das Haus steht an der besten Lage und ist für jedes Geschäft zu empfehlen.

Forumerfel, 13. Novbr. 1866.

D. H. Frerichs.

Die vom Postboten Kaufmann benutzte, zum hölzernen-Wamms besetzte Wohnung habe ich auf den 1. Mai l. J., sowie mehrere Aecker zum Gemüsebau, zu vermieten.

Ziegelhof bei Zever.

Adolph Hinrichs.

Entschlossen meine Gastwirthschaft hieselbst, welche sich einer vorzüglichen Frequenz erfreut, zu verkaufen, lade ich Liebhaber ein, sich zum Accord bei mir einzufinden.

In dem Hause, worin die Wirthschaft betrieben wird, befinden sich außer einer bequemen geräumigen Gaststube, zwei Stuben, ein großer Saal, helle Küche, vieler Bodenraum, Keller, eine Scheune, worin Stallung für Pferde, Kühe und sonstige Hausthiere in reichlichem Maße vorhanden.

Der vielen Räumlichkeiten und der besonders günstigen Lage wegen lassen sich Nebengeschäfte darin mit der Wirthschaft verbinden, z. B. eine Handlung würde einem betriebsamen Manne gewiß lobnend sein können, oder eine Bäckerei, welche an hiesigem Orte gänzlich mangelt, ließe sich in einem sichtlich angebrachten Umbau, welcher jetzt zu einer Tischlerwerkstätte benutzt wird, fast ohne Kosten herrichten, auch ist in frühern Zeiten Bierbrauerei, wozu reichliches und gutes Wasser vorhanden, darin mit Nutzen betrieben, also diese Besizung mit Recht zu empfehlen.

Preis und Bedingungen sollen günstig gestellt werden.

Altgarmstiel, 12. November 1866.

J. F. Hinrichs.

Ein zuverlässiger Mann kann unter vortheilhaften Bedingungen auf meiner Ziegelei als Verwalter eine Anstellung erhalten.

Derselbe muß fähig sein, die nöthigen Arbeitspferde gegen besondere Vergütung zu liefern. Reflectirende wollen sich baldigst bei mir melden.

Ziegelhof bei Zever.

Adolph Hinrichs.

Hierzu eine Beilage, betr. „Die Modenwelt, Ill. strirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten“, Preis für das ganze Vierteljahr mit circa 350 Abbildungen von Moden und Handarbeiten, 40 Schnittmustern und 100 Musterzeichnungen für Weißstickerei u., — nur 10 Sgr. oder 36 Kr. rh., — auf welche die Buchhandlung von Mettcker u. Söhne in Zever Bestellungen annimmt.

Am Montag, Mittwoch und Freitag Abend jeder Woche
Herrenclub,
wozu freundlichst einladet
C. B. Gerken.
Förrien, 1866 November 6.

Fortan jeden Sonnabend Herrenclub, wozu freundlichst einladet

Pievens.

J. A. Bles.

Gesucht. Auf sogleich ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten.

Heppens, 12. November 1866.

H. C. Reith.

Zu vermieten. Auf Mai 1867 eine separirte Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer mit Küche, an eine einzelne Person.

Zever.

Spaamann.

Ein Mädchen von 16 Jahren habe ich in Kost und Pflege zu geben.

Moorwarfen, 1866 November 12.

F. Wilm, Armenvater.

Mein gegenwärtig vom Tischler W. Detken bewohntes Haus an der Rosmarienstraße, wünsche ich, Mai 1867 anzutreten, unter der Hand zu verheuern oder unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Ein Theil des Kaufgeldes kann darin stehen bleiben.

Reflectanten ersuche ich, sich bei mir einzufinden.
Zever, 1866 Novbr. 16.

G. Lippert, Maler.

Mein an der blauen Straße belegenes Haus mit großer Scheune und daneben liegendem schönen Garten wünsche ich auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Zever.

H. S. Laddiken Wwe.

Den betheiligten Wittwen der Zeverländischen Wittwencasse diene zur Nachricht, daß die jährlichen Rechnungen bei mir zur Empfangnahme bereit liegen.

Zever.

J. G. Rammenn,
als Director.

Verantwortl. Druck und Verlag von J. B. Mettcker & Söhne in Zever.